

Tagesordnung für die 24. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2021/22 am 19. 3. 2022 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

Der Ausdruck von Gefühlen

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester wieder nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mal mit einem der Vorsitzenden zusammen, mal alleine schreibt.
- 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- 20 A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 5. 11. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Frau Kimura**)
- B. Themen für den 29. 10.: **Frau Hata** und **Herr Ishimura**
- C. Informationen für den 22. 10. („Die Einstellung zum Geld“): **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**
- 25 D. Methoden für den 15. 10. („Die Einstellung zur Zeit“): **Frau Hata** und **Frau Kimura**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- 30 A. „Direkt aus Europa“ Nr. 434, S. 49 - 57 („Ausdrucksweise“)
- B. „Direkt aus Europa“ Nr. 459, S. 48 - 53 („Der Preis des Lächelns“)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Frau Kimura** (2') (13.23)
- 35 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Haben Sie schon mal erlebt, daß man Ihre Gefühle mißverstanden hat? Z. B. als Sie einen Tennis-Wettkampf nach 3 Stunden schließlich verloren hatten und aus dem Gefühl der Erleichterung heraus geweint haben, die anderen aber gedacht haben, Sie hätten aus Ärger geweint?“
- „Sagen Sie manchmal, wie Sie sich fühlen, damit man das nicht mißversteht? Wirkt das wirklich gut? Oder mißverstehen manche Sie trotzdem?“
- „Wie drücken Sie Ihre Gefühle meist aus? Dadurch, wie Sie sich schminken? Dadurch, wie Sie sprechen? Dadurch, wie Sie angezogen sind? Was ist Ihre meist verwendete Ausdrucksweise? Der Gesichtsausdruck? Die Augen? Der Mund? Lächeln? Lachen? Weinen? Die Körpersprache? Gesten? Ihre Frisur? Ihr Verhalten?“
- „Achten Sie sehr darauf, wie Sie Ihre Gefühle ausdrücken? Oder achten Sie vor allem darauf, Ihre Gefühle möglichst wenig oder gar nicht zu zeigen? Warum?“
- 50 „Zeigen Sie Ihre Gefühle so natürlich, daß Sie sich dessen gar nicht bewußt sind? Wenn ja, verstehen die anderen Ihre Gefühle richtig? Wenn nein, warum nicht?“
- „Lächeln Sie oft? Was für ein Gefühl drücken Sie damit meist aus?“
- „Verwenden Sie manchmal einen bestimmten Gefühlsausdruck, damit die anderen den Eindruck bekommen, daß Sie das gerade empfinden, auch wenn das nicht stimmt? Lachen, lächeln, weinen oder sprechen Sie sehr laut, wenn Sie einen entsprechenden Eindruck machen wollen? Schimpfen Sie z. B. mit Ihrem Kind mit ärgerlichem Gesichtsausdruck, wenn es in seinem Heft das Gesicht seiner Lehrerin so lustig hingekritzelt hat, daß Sie das fast zum Lachen bringt?“
- 55 „Drücken Sie Ihre Gefühle oft mit Worten aus? Sagen Sie z. B. oft: ‚Ich liebe Dich!‘, um Ihre Liebe auszudrücken? Wenn nicht, warum nicht? Was halten Sie von Leuten, die so etwas oft sagen?“
- „Bemühen Sie sich, Ihre Gefühle direkt auszudrücken? Sagen Sie es z. B., wenn Ihnen das Essen nicht geschmeckt hat? Oder bemühen Sie sich, sich so auszudrücken, daß andere Ihr Gefühl so begreifen, wie Sie das gerne hätten, obwohl Sie die Situation in Wirklichkeit ganz anders empfinden? Haben Sie schon mal z. B. lächelnd gesagt, daß Ihnen das Essen gut geschmeckt hat, obwohl es Ihnen scheußlich geschmeckt hat?“
- 65 „Wen finden Sie vertrauenswürdiger: jemanden, der immer freundlich lächelt und jeden lobt, auch wenn Sie das manchmal ein bißchen fragwürdig finden, oder jemanden, der kaum lächelt und immer etwas kritisiert, obwohl Ihnen das nicht immer gefällt, Sie

aber auch teilweise seiner Meinung sind?“

„Bemühen Sie sich, Ihre Gefühle so auszudrücken, daß das niemand mißverstehen? Übertreiben Sie dabei so wie in Hollywood-Filmen? Sagen Sie wie Amerikanerinnen oft ‚Wunderschön!‘, ‚Wundervoll!‘ oder ‚Wunderbar!‘?“

5 „Haben Sie schon mal den Ausdruck von Gefühlen anderer mißverstanden? Haben Sie z. B. bei einer Hochzeit den Bräutigam zittern gesehen und gedacht, er zittert vor Glück, aber dann hat er Ihnen zugeflüstert, er fürchte, er mache gerade den größten Fehler seines Lebens?“

10 „Haben Sie schon mal bei jemandem sein wahres Gefühl erkannt, obwohl er das gar nicht zeigen wollte oder ganz das Gegenteil gesagt hat? Sind Sie sich z. B. dessen sicher, daß Ihr Partner Sie liebt? Warum?“

„Haben Sie schon mal als Ausdruck Ihres Gefühls jemanden umarmt? Was für ein Gefühl haben Sie dabei gehabt? Hat er Ihr Gefühl richtig verstanden?“

15 „Wem zeigen Sie Ihre Gefühle deutlich? Wem nicht? Ihrer Familie? Kollegen? Mitarbeitern? Verwandten? Ihren Schwiegereltern? Einem Fahrgast, der in einem vollen Zug neben Ihnen steht? Ausländern? Einem Autofahrer, der Sie, während Sie Fahrrad fahren, beim Überholen fast gestreift hat?“

20 „Haben Sie schon mal jemanden geschlagen? Z. B. Ihren Bruder, als er im Alter von 7 Jahren etwas, was Sie gebastelt hatten, kaputtgemacht hat? Einen Freund, als er Ihnen Ihre Freundin weggenommen hat? Einen Autofahrer, der sich auf der Autobahn mit seinem Auto vor Sie gestellt hat, weil Sie wegen seiner gefährlichen Fahrweise einmal gehupt haben? Warum?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). (13.31)

25 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Frau Hata**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

30 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

35 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Herr Satô** (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) interviewt **Frau Hata**. .. (13.55)

40 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

45 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

50 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmerisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda hat den Eindruck, daß Deutsche beim Ausdruck von Gefühlen oft übertreiben. Er erkenne schon am kleinsten Anzeichen, wie der sich fühlt. Ihm gefällt auch nicht, daß viele junge Japaner versuchen, sich so zu verhalten wie Deutsche. Das gelingt ihnen aber nur halb so gut. Herr Balk findet es gut, seine Gefühle deutlich zu zeigen, denn dann haben es beide Seiten leichter, und wenn einem das ein bißchen übertrieben vorkommt, erkennt man so ein Gefühl umso deutlicher. Er denkt, daß es einen belastet, wenn man immer nur wenige Hinweise bekommt und vermuten muß, wie sich der andere fühlt.

60 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Frau Kimura**). (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Satô**). (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

65 B. Frau Honda fragt Frau Balk, ob es ihr leichter fällt, ihrer Familie gegenüber ihre Gefühle auszudrücken als anderen gegenüber. Ihr fällt es manchmal schwer, ihrem Mann ihre Gefühle deutlich zu zeigen, weil er dafür oft zu wenig Interesse hat, und dadurch baut sich bei ihr Streß auf. Frau Balk sagt, wie das bei ihr ist. Sie denkt, daß man beim Ausdruck von Gefühlen auch Rücksicht auf den anderen nehmen muß, aber zu viel

Zurückhaltung ist nicht gut. Sie fragt Frau Honda, warum Japaner sich nur sehr wenig bemühen, ihre Gefühle deutlich auszudrücken.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Hata**)... (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5. 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog

Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Sie denkt, Deutsche drücken Ihre Gefühle viel direkter aus als Japaner. Liebespaare bemühen sich im Zug nicht, ihre Gefühle für einander zu verbergen. Fahrgäste, denen das nicht gefällt, reagieren darauf mit dem Gesichtsausdruck oder sagen: „Sie sind hier nicht bei sich zu Hause!“ Niemand verbirgt seine Gefühle, und das war für Yumi ein Kulturschock. Sie wußte nicht, wie sie darauf reagieren sollte. Sie überlegt sich, wie man in Japan auf so etwas wohl reagieren würde, und woher die Unterschiede kommen.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Frau Kimura**) (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Herr Satô**) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Gefühle sollte man möglichst eindeutig und deutlich ausdrücken, damit einen niemand mißverstehen. Man sollte seine Gefühle nicht nur mit Worten, sondern auch mit Gesten und dem Mienenspiel ausdrücken, damit einen niemand mißverstehen. Wer sich darüber freut, daß seine Frau zum Abendessen sein Lieblingsgericht, Wiener Schnitzel, zubereitet hat, sollte seiner Frau seine Freude und Dankbarkeit so theatralisch ausdrücken, daß sie zu Tränen gerührt wird. Wer Fußball spielt, sollte einen Salto springen üben, um damit zeigen zu können, wie er sich freut, daß einer von der Mannschaft, deren Anhänger er ist, ein Tor geschossen hat.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
- 30 C (dafür): Frau Hata D (dagegen): Frau Kimura
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Hata**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Kimura**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 35 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
- E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Frau Hata
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satô**
- 40 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Einfache, deutliche Ausdrücke von Gefühlen verstehen auch Kinder, aber feine Ausdrücke von Gefühlen übersieht man leicht, wenn man dafür nicht genug Feingefühl hat. Wenn alle ihr Feingefühl besser entwickelten, gäbe es auf der Welt weniger Streit. Nach jedem Streit sollte jeder der beiden aufschreiben, was er dabei empfunden hat und was der andere dabei wohl empfunden hat, und dann sollten sie das einander vorlesen und einander korrigieren. Deutsche sollten, um ihr Feingefühl für feine Ausdrücke von Gefühlen anderer zu entwickeln, ein Jahr in Japan verbringen, weil

50 Japaner ihre Gefühle nicht so grob und eindeutig ausdrücken wie Deutsche. Von der 7. Klasse an sollte das Jungen-Mädchen-Verhältnis zwei zu eins sein, denn wo viel weniger Mädchen sind als Jungen, werden die Jungen den Mädchen gegenüber sehr aufmerksam und entwickeln dadurch ihr Feingefühl.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
- 55 G (dafür): Frau Kimura H (dagegen): Frau Hata
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Hata**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 60 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
- I (dafür): Frau Hata J (dagegen): Herr Satô
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Hata**
- 65 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Herr Satô**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Herr Satô**) (70') (16.25)

Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- 5 a) Wer mißversteht die Gefühle anderer öfter: Deutsche oder Japaner? Was denken Sie, woher das kommt?
- b) Wer sagt deutlicher, was er fühlt: Deutsche oder Japaner? Wirkt das gut für die persönlichen Beziehungen aus?
- c) Welche Ausdrucksweise verwenden Deutsche am liebsten, um ihre Gefühle auszudrücken? Und Japaner?
- 10 d) Wer bemüht sich mehr, seine Gefühle so auszudrücken, daß der andere ihn richtig versteht: Deutsche oder Japaner? Wer bemüht sich mehr, seine Gefühle zu verbergen?
- e) Wer zeigt seine Gefühle eher unbewußt: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das? Versteht man den anderen dann meist richtig oder oft falsch?
- 15 f) Was für Gefühle zeigen Deutsche durch Lächeln? Und Japaner?
- g) Wer verbirgt öfter sein wirkliches Gefühl durch Lächeln, Lachen, Weinen oder dadurch, daß er laut wird: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- h) Wer drückt seine Gefühle lieber deutlich mit Worten aus: Deutsche oder Japaner? Warum?
- i) Wer versucht öfter, andere davon zu überzeugen, daß er ein bestimmtes Gefühl hat, obwohl er in Wirklichkeit ein anderes Gefühl hat: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 20 j) Wer ist beim Ausdruck von Gefühlen zurückhaltender: Deutsche oder Japaner? Wirkt sich das negativ oder positiv aus? Warum?
- k) Wer übertreibt oft beim Ausdruck von Gefühlen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 25 l) Wer ist verborgenen Gefühlen gegenüber empfindlicher: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- m) Wem gegenüber zeigen Deutsche ihre Gefühle besonders deutlich? Und Japaner? Warum?
- n) Was tut man, um zu erreichen, daß der andere verborgene freundliche Gefühle vermutet? Warum?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

35 XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für die Gesprächsthemen:

- a') oft mißverstandene Gefühlsausdrücke bei Deutschen und Japanern
- b') eindeutige und unklare Ausdrücke von Gefühlen
- c') beliebte Ausdrucksweisen für Gefühlen bei Deutschen und bei Japanern
- 40 d') negative und positive Reaktionen auf den Ausdruck von Gefühlen
- e') bewußter und unbewußter Ausdruck von Gefühlen
- f') Gefühle mit Worten ausdrücken
- g') Lächeln, Lachen, Weinen und lauter Protest als oberflächlicher Ausdruck von Gefühlen
- h') demonstrativer und übertriebener Ausdruck von Gefühlen
- 45 i') egozentrischer, überflüssiger und zu zurückhaltender Gefühlsausdruck
- j') Manipulation durch den scheinbaren Ausdruck von Gefühlen
- k') feine Unterschiede beim Ausdruck von Gefühlen, die dem anderen helfen, größere Empfindlichkeit für Gefühle zu entwickeln
- l') grobe und einfache Gefühlsausdrücke im Alltag
- 50 m') Tendenzen beim Ausdruck von Gefühlen bei Deutschen und Japanern
- n') Rücksicht auf andere beim Ausdruck von Gefühlen

1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Frau Kimura**) (17.40)
 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)

55 Herr Balk (**Herr Satô**) und **Frau Kimura**
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (**Herr Satô**) und **Frau Kimura**

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 60 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Herr Satô**) .. (18.35)
 12.) Kommentare dazu
 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Hata und **Herr Satô** (18.40)

14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

65 XVII. verschiedenes (19.20)

1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)

1.) verbessern
XIX. sonstiges (19.45)

70 Yokohama, den 16. 3. 2022
 (Haruyuki Ishimura)